

BAYERISCHE STAATSOOPER

Bernd Alois Zimmermann

Die Soldaten

Oper in vier Akten

Libretto vom Komponisten nach dem gleichnamigen Drama

von Jakob Michael Reinhold Lenz

Mit deutschen Übertiteln

PREMIERE

Sonntag, 25. Mai 2014

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Kirill Petrenko**

Inszenierung **Andreas Kriegenburg**

Bühne **Harald B. Thor**

Kostüme **Andrea Schraad**

Licht **Stefan Bolliger**

Choreographie **Zenta Haerter**

Klangregie **Wolfram Nehls**

Dramaturgie **Malte Krasting**

Musikalische Leitung Schlagzeug **Oksana Lyniv**

Musikalische Leitung Bühnenmusik **Gregor Raquet**

2013

Roland Berger
Strategy Consultants

2014

BESETZUNG

Wesener **Christoph Stephinger**
Marie **Barbara Hannigan**
Charlotte **Okka von der Damerau**
Weseners alte Mutter **Hanna Schwarz**
Stolzius **Michael Nagy**
Stolzius' Mutter **Heike Grötzinger**
Obrist **Tareq Nazmi**
Desportes **Daniel Brenna**
Pirzel **Kevin Connors**
Ein junger Jäger **Steve Pucker**
Eisenhardt **Christian Rieger**
Haudy **Tim Kuypers**
Mary **Wolfgang Newerla**
Drei Offiziere **Peter Tantsits, David Sitka,**
Dean Power
Die Gräfin de la Roche **Nicola Beller Carbone**
Der junge Graf **Alexander Kaimbacher**
Der Bediente **Johannes Terne**
Der junge Fähnrich **Matthias Bein**
Andalusierin **Makoto Sakurai**
Der betrunkene Offizier **Manuel Adt**
Drei Fähnriche **Daryl Jackson,**
Steve Pucker, Christian Prager
Drei Hauptleute **Eric Price, Frederic Jost,**
Niklas Mallmann
Madame Roux **Karin Kreitner**

Fähnriche (Cajones) **Claudio Estay,**
Pieter Roijen, Valentina Nobizelli

Offiziere/Fähnriche **Cristina Lehaci, Maxime Pidoux, Philip Mattes, Michael Leopold, Susan Aboulhana, Stephan Halbinger, Vladislav Varbanov, Edzard Locher, Jennifer Heins, Linda-Philomene Tsoungui, Quirin Reichl, Thomas Würfflein, Tom Nemeth, Alexandra Domínguez-Nieto, Christoph Günther, Cristobal Gajardo, Felix Kolb, Martin Fuchs, Florian Pfeifer, Peter Bachmaier, Philipp Sammet**
Schlagzeugstudenten der Klasse Peter Sadlo der Hochschule für Musik und Theater München und der Universität Mozarteum Salzburg; Einstudierung: Claudio Estay

Jazz-Combo

Klarinette **Hugo Siegmeth**
Trompete **Damon Brown**
Gitarre **Gregor Holzapfel**
Kontrabass **Teodor Ganev**

Bayerisches Staatsorchester

Opernballett der Bayerischen Staatsoper
Anna Ressel, Anja Straubhaar, Isabella Hechelmann, Melina Mayer, Sebastian Schulik

Beginn: 19.00 Uhr

Pause: Nach dem 2. Akt, ca. 20.15 Uhr
(ca. 30 Minuten)

Ende: ca. 21.45 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten,
während der Pause den Zuschauerraum
zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Schott Music, Mainz.

Die heutige Premiere wird live
auf BR-Klassik übertragen.



BAYERISCHE STAATSOPER

Musikalische Assistenz **Richard Whilds, Sophie Raynaud, Wolf-Michael Storz** *Persönliche Assistentin von Kirill Petrenko* **Oksana Lyniv** *Spielleitung* **Anna Brunnelechner, Andreas Weirich** *Inspizienz* **Nadine Göpfert, Ruth Wieman** *Souffleure* **Michael Mader, Christopher McMullen-Laird** *Statisterie* **Bernhard Wildegger** *Opernballett* **Magdalena Padrosa** *Lichtinspizienz* **Andrea Platz** *Übertitel* **Carmen Kovacs, Malte Krasting, Übertitel-Inspizienz** **Theresa Schlichtherle** *Regie-*
hospitantz **Katrin Schafitel, Mark André Schmuck, Grigory Shklyar.**
Technischer Produktionsleiter **Daniel Bauer** *Bühneninspektor* **Klaus Müller** *Bühne* **Martin Stern-**
ecker, Siegfried Unruh *Beleuchtung* **Jürgen Schock** *Tontechnik* **Thomas Rott** *Videotechnik* **Lea**
Heutelbeck *Konstruktion* **Peter Buchheit** *Werkstätten* **Mathias Kaschube** *Schreinerei* **Frank Mielke**
Schlosserei **Hans Godec** *Raumausstattung* **Norbert Kain** *Theaterplastiker* **Hans-Peter Pfitzner**
Malersaal **Jens van Bommel** *Requisite / Dekoabteilung* **Herbert Häming** *Ausstattungsassistentz* **Pia**
Janker *Produktionsleitung* *Kostüm* **Verena Kopp** *Gewandmeister/-innen* **Sabine Bach, Iris Kiener,**
Renate Orstruschnjak, Max-Philipp Wagner *Maske* **E. Achim Meier, Alexander Gehs.**

MUSIKALISCHE LEITUNG

Kirill Petrenko studierte zunächst Klavier in seiner Heimatstadt Omsk. Nach seiner Übersiedlung nach Österreich studierte er in Wien Dirigieren. Auf ein erstes Engagement an der Wiener Volksoper folgte 1999 seine Berufung als Generalmusikdirektor ans Meininger Theater, wo sein Dirigat von Wagners *Der Ring des Nibelungen* große internationale Beachtung fand. Von 2002 bis 2007 war er GMD an der Komischen Oper Berlin. Außerdem stand er u.a. am Pult der Wiener Staatsoper, der Semperoper Dresden, der Opéra National de Paris, des Royal Opera House Covent Garden in London und der Metropolitan Opera New York sowie bei den Berliner Philharmonikern, dem Concertgebouworkest Amsterdam und dem Israel Philharmonic Orchestra. Im Sommer 2013 leitete Kirill Petrenko die Neuproduktion von *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen. Nach einigen Jahren freischaffender Tätigkeit ist er seit dieser Spielzeit GMD der Bayerischen Staatsoper.

INSZENIERUNG

Andreas Kriegenburg machte eine Ausbildung zum Modelltischler und war dann als Tischler und Techniker am Theater seiner Heimatstadt Magdeburg tätig. Nach einigen Jahren als Regieassistent und Regisseur in Zittau und Frankfurt/Oder wurde er 1991 Hausregisseur an der Volksbühne Berlin. Dort inszenierte er u.a. Büchners *Woyzeck*. 1996 wechselte er ans Staatstheater Hannover und 1999 ans Burgtheater Wien. Von 2001 bis 2009 war er Oberspielleiter am Thalia Theater Hamburg, seit 2009 inszeniert er regelmäßig am Deutschen Theater Berlin. An den Münchner Kammerspielen inszenierte er seit 2003 *Orestie*, *Die Nibelungen*, *Drei Schwestern*, *Der Prozess* nach Kafka sowie *Alles nur der Liebe wegen*. Seine Arbeiten wurden mehrfach zum Berliner Theatertreffen eingeladen, zuletzt die Dea Lohers *Diebe*. 2006 inszenierte er in Magdeburg Glucks *Orpheus und Eurydike*, 2007 Mozarts *Idomeneo*, an der Bayerischen Staatsoper 2008 *Wozzeck* und 2012 *Der Ring des Nibelungen*, 2010 *Otello* an der Deutschen Oper Berlin und 2011 *Tosca* an der Oper Frankfurt.

BÜHNE

Harald B. Thor ist gebürtiger Salzburger. Nach seiner 1982 abgeschlossenen Ausbildung zum Bühnen- und Kostümbildner am Mozarteum war er Ausstattungsleiter an mehreren Häusern, unter anderem an der Bayerischen Theaterakademie und der Baye-

rischen Staatsoper. Seit der Spielzeit 2001 ist er als selbstständiger Ausstatter tätig. In Zusammenarbeit mit Andreas Kriegenburg entstanden Produktionen am Thalia Theater Hamburg, am Schauspielhaus Zürich, am Schauspiel Hannover, im Akademietheater in München sowie mehrere Operninszenierungen. Als Bühnenbildner für das Musiktheater arbeitete er mit vielen hochrangigen Regisseuren u.a. an den Opernhäusern in Dortmund, Darmstadt, Mannheim, Nürnberg und München.

KOSTÜME

Andrea Schraad wurde in Dinklage geboren. Sie absolvierte ihr Kostümbildstudium in Hannover. Von 2000 bis 2003 war sie feste Kostümassistentin und von 2003 bis 2009 Atelierleiterin und feste Kostümbildnerin am Thalia Theater Hamburg. Sie entwarf die Kostüme für zahlreiche Inszenierungen von Andreas Kriegenburg am Thalia Theater und am Deutschen Theater Berlin. In der Spielzeit 2006/07 arbeitete sie erstmalig zusammen mit Andreas Kriegenburg an den Münchner Kammerspielen. Für ihre dortige Leistung bei der Inszenierung der *Drei Schwestern* wurde sie in der Kritikerumfrage der Zeitschrift Theater heute als „Kostümbildnerin des Jahres“ ausgezeichnet und bekam den Theaterpreis FAUST verliehen.

LICHT

Stefan Bolliger wurde 1968 in Zürich geboren. Er war einige Jahre als Lichttechniker freiberuflich tätig und ab 1995 am Hamburger Thalia Theater engagiert. Von 1997 bis 2006 war er dort stellvertretender Beleuchtungsinspektor. Von 2006 bis 2010 war er Leiter der Beleuchtungsabteilung am Schauspielhaus des Staatstheaters Stuttgart. Stefan Bolliger gestaltete das Licht bei zahlreichen Inszenierungen Andreas Kriegenburgs am Thalia Theater. Er arbeitete als Lichtdesigner an der Bayerischen Staatsoper, an der Semperoper Dresden, der Deutschen Oper Berlin, in Wien und Salzburg. Arbeit an der Bayerischen Staatsoper: *Wozzeck*.

CHOREOGRAPHIE

Zenta Haerter lebt in ihrem Geburtsort Zürich. Mit 15 Jahren ging sie nach New York und machte ihre Tanzausbildung an der dortigen Juilliard School, an der sie mit Persönlichkeiten wie Martha Graham und Betty Jones arbeiten konnte. Zurück in Europa tanzte sie in Arbeiten von Choreographen wie Ismael Ivo, Birgit Trommler und Paula Lansley. Seit 1998 wirkte

sie regelmäßig als Darstellerin in Inszenierungen von Andreas Kriegenburg in Zürich mit. Zeitgleich begann sie, als Choreographin mit Regisseuren wie Schorsch Kamerun, David Bösch und Igor Bauersima zu arbeiten. Zur Oper kam sie 2006/07, als Choreographin für Glucks *Orpheus und Eurydike* (Regie: Andreas Kriegenburg) und Wagners *Tannhäuser* (Regie: Holger Pototzki) am Theater Magdeburg. Arbeiten an der Bayerischen Staatsoper: *Wozzeck*, *Jenöfa*.

KLANGREGIE

Wolfram Nehls studierte Musik und Tonmeister an der Hochschule der Künste Berlin. Seit 1994 ist er als Produzent und Tonmeister im Bereich klassische Musikproduktion tätig. Er arbeitete bei Orchester- und Opernaufnahmen u.a. mit den Berliner Philharmonikern, der Staatsoper Berlin, der Deutschen Oper Berlin und der Komischen Oper Berlin sowie mit Orchestern u.a. in Frankreich, Spanien, den USA, Russland, Korea und Japan zusammen. Er betreute die Gesamtaufnahme aller Opern Richard Wagners mit Marek Janowski und dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Zudem zeichnet er verantwortlich für Film- und Musikproduktionen und Live-Aufführungen (u.a. *Metropolis*, *Der Rosenkavalier*, *Motrix*) etwa in Berlin, Moskau, London und Madrid. Seit 2004 arbeitet er mit Kirill Petrenko zusammen (u.a. Einspielung der symphonischen Hauptwerke von Josef Suk).

MUSIKALISCHE LEITUNG SCHLAGZEUG

Oksana Lyniv war als Assistentin des Chefdirigenten des Lviv National Academy Opera and Ballet Theatre engagiert, bevor sie 2003 ständige Gastdirigentin des Leopolis Chamber/Symphony Orchestra wurde. 2004 erhielt sie den Dritten Preis beim Gustav-Mahler-Dirigenten-Wettbewerb in Leipzig. Von 2005 bis 2009 absolvierte sie ein Aufbau- und dann ein Meisterklassenstudium an der Dresdner Musikhochschule. Von 2008 bis 2013 war sie stellvertretende Chefdirigentin am Odessa National Academic Opera and Ballet Theater. Zudem dirigierte sie u.a. an den Opernhäusern von Tallinn, Leipzig, Bonn und Osna-brück, zudem trat sie u.a. mit der Elblandphilharmonie, der Mittelsächsischen Philharmonie und der Philharmonie Südwestfalen auf. Seit der Spielzeit 2013/14 ist sie an der Bayerischen Staatsoper als Assistentin des Generalmusikdirektors engagiert. Bei den Münchner Opernfestspielen 2014 debütierte sie mit der Neuproduktion von Boris Blachers *Die Flut*.

MUSIKALISCHE LEITUNG BÜHNENMUSIK

Gregor Raquet, geboren in der Pfalz, studierte Schulmusik, Musikwissenschaften und Dirigieren in Karlsruhe und Salzburg. Er war zunächst Chordirektor und Kapellmeister am Stadttheater Pforzheim und ist seit 1992 Leiter der Bühnenmusik der Bayerischen Staatsoper.

WESENER

Christoph Stephinger war bei den Regensburger Domspatzen, studierte anschließend Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München und war Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Fest engagiert wurde er u.a. an die Opernhäuser von Hannover und Wiesbaden sowie ans Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Zahlreiche Gastspiele führten ihn u.a. nach Berlin, Hamburg, Frankfurt und Stuttgart. Sein Repertoire umfasst Partien wie Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*), König Heinrich (*Lohengrin*), Kaspar (*Der Freischütz*), Gremin (*Eugen Onegin*) und Großinquisitor (*Don Carlo*). Seit 2008 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: Geharnischter (*Die Zauberflöte*), Mesner (*Tosca*), Doktor Grenvil (*La traviata*), Polizeikommissar (*Der Rosenkavalier*), Soldat (*Salome*), Titirel (*Parsifal*), Arzt (*Macbeth*), Melthal (*Guillaume Tell*), Antonio (*Le nozze di Figaro*).

MARIE

Barbara Hannigan wurde in Kanada geboren. Sie studierte in Toronto bei Mary Morrison, in Den Haag bei Meinard Kraak und privat bei Neil Semer. Zu ihrem Repertoire gehören u.a. die Titelpartien in *Lulu* und *Le Rossignol* sowie Armida (*Rinaldo*), Gepopo/Venus (*Le grand Macabre*) und Agnès (*Written on Skin*). Sie ist dauerhafter Gast bei den Berliner Philharmonikern und sang zudem mit Orchestern wie dem London Symphony Orchestra, dem New York Philharmonic Orchestra und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Sie trat u.a. am Royal Opera House Covent Garden, am Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel und bei den Salzburger Festspielen auf. 2010 gab sie ihr Debüt als Dirigentin am Théâtre du Châtelet in Paris mit Strawinskys *Renard*. Seitdem dirigierte sie etwa das WDR Symphonieorchester, die Prager Philharmoniker, die Göteburger Symphoniker und die Accademia Nazionale di Santa Cecilia.

CHARLOTTE

Okka von der Damerau, geboren in Hamburg, begann ihr Gesangsstudium in Rostock und schloss es an der Hochschule für Musik Freiburg ab. Erste Engagements führten sie parallel zum Studium an die Theater in Rostock (2000 bis 2002) und Freiburg (2003 bis 2005). Von 2006 bis 2010 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover und wirkte u.a. in der Uraufführung von Edward Rushtons *Die fromme Helene* mit, sang Erda (*Das Rheingold*), Maddalena (*Rigoletto*) und Dritte Dame (*Die Zauberflöte*). 2008/09 debütierte sie an der Bayerischen Staatsoper als Erste Magd (*Elektra*), seit der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied. Partien hier 2013/2014: Mutter/chinesische Tasse/Libelle/Zofe (*L'Enfant et les sortilèges/Der Zwerg*), Waldnymphe (*Rusalka*), Dame (*Die Zauberflöte*), Stimme von oben/Stimme der Ungeborenen/Dienerin/Kinderstimme (*Die Frau ohne Schatten*), Altpartie im 3. Akademiekonzert, Mary (*Der fliegende Holländer*), Suzuki (*Madama Butterfly*), Schenkwirtin (*Boris Godunow*), Page der Herodias (*Salome*), Klingsors Zaubermädchen (*Paraisal*).

WESENER ALTE MUTTER

Hanna Schwarz studierte an der Musikhochschule Hannover. Nach ihrem Debüt als Siegrune (*Die Walküre*) am dortigen Opernhaus wurde sie an die Staatsoper Hamburg verpflichtet. Bei den Bayreuther Festspielen debütierte sie 1975 als Fricka in *Der Ring des Nibelungen*. Internationale Gastspiele führten sie u.a. an die Opernhäuser von San Francisco, New York, London, Rom und Zürich. Bei den Salzburger Festspielen war sie als Gräfin Geschwitz (*Lulu*) und Amme (*Die Frau ohne Schatten*) zu erleben. Zu ihrem Repertoire gehören zudem Partien wie Klytämnestra (*Elektra*), Herodias (*Salome*), Die alte Buryja (*Jenufa*) und Erda (*Das Rheingold*).

STOLZIUS

Michael Nagy studierte Gesang u.a. in Stuttgart, Mannheim und Saarbrücken. Er war zunächst Ensemblemitglied der Komischen Oper Berlin und wechselte 2006 an die Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn etwa zu den Bayreuther Festspielen, ans Festspielhaus Baden-Baden, die Oper Oslo, die Deutsche Oper Berlin, die New Yorker Carnegie Hall und das Amsterdamer Concertgebouw. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Wolfgram (*Tannhäuser*), Jeletzki (*Pique Dame*), Valentin

(*Faust*), Albert (*Werther*), Graf Luna (*Palestrina*), Gunther (*Götterdämmerung*), Dr. Falke (*Die Fledermaus*), Frank/Fritz (*Die tote Stadt*), Ford (*Falstaff*) sowie die Titelpartien in *Don Giovanni* und Britens *Owen Wingrave*.

STOLZIUS' MUTTER

Heike Grötzinger studierte Gesang an der Musikhochschule Köln. Von 1999 bis 2002 war sie im Ensemble der Städtischen Bühnen Münster, seit 2005 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo sie bereits 2002 im *Ring des Nibelungen* debütierte. Ihr Repertoire reicht von Hänsel (*Hänsel und Gretel*) über Magdalena (*Die Meistersinger von Nürnberg*) und Suzuki (*Madama Butterfly*) bis zu Brangäne (*Tristan und Isolde*) und Eboli (*Don Carlo*). Sie sang in den *Ring*-Produktionen in Valencia, Berlin und Aix-en-Provence/Salzburger Festspiele. 2011 debütierte sie an der Mailänder Scala in *Die Zauberflöte*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Margret (*Wozzeck*), Fremde Fürstin (*Rusalka*), Stimme der Ungeborenen (*Die Frau ohne Schatten*), Curra (*La forza del destino*), Larina (*Eugen Onegin*), Stimme aus dem Grab (*Les Contes d'Hoffmann*), Annina (*Der Rosenkavalier*), Xenias Amme (*Boris Godunow*), Flora (*La traviata*), Mary (*Der fliegende Holländer*).

OBRIST

Tareq Nazmi, geboren in Kuwait, studierte an der Hochschule für Musik und Theater München bei Edith Wiens sowie in der Meisterklasse von Christian Gerhaher. Im Prinzregententheater sang er u.a. Colline (*La bohème*) und Sarastro (*Die Zauberflöte*), am Stadttheater Augsburg Lord Sindham (*Zar und Zimmermann*). Zudem wirkte er in den konzertanten Opernaufführungen des Münchner Rundfunkorchesters von *Macbeth*, *Silvana* und *Orpheus in der Unterwelt* mit; im Konzert sang er u.a. Beethovens 9. *Sinfonie*. 2008 war er Preisträger beim Bundeswettbewerb Gesang und Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Von 2010 bis 2012 war er Mitglied im Opernstudio, seit Beginn der Spielzeit 2012/13 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: Masetto (*Don Giovanni*), Sprecher (*Die Zauberflöte*), Colline, Marquis d'Obigny (*La traviata*), Silvano (*La Calisto*), Publio (*La clemenza di Tito*), Mitjucha (*Boris Godunow*), Nazarener (*Salome*), Zuniga (*Carmen*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*), Astolfo (*Lucrezia Borgia*).

DESPORTES

Daniel Brenna stammt aus Amerika und studierte Musikwissenschaft an der Boston University, wo er neben einem Masterabschluss auch sein Operndiplom erwarb. Gastengagements führten ihn u.a. an die Oper Leipzig, die Staatsoper Stuttgart, die Komische Oper Berlin, das Opernhaus Zürich sowie zu den Salzburger Festspielen und den Maifestspielen am Staatstheater Wiesbaden. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Tambourmajor (*Wozzeck*), Aegisth (*Elektra*), Bacchus (*Ariadne auf Naxos*), Aron (*Moses und Aron*), Jim Mahoney (*Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*), Gabriel von Eisenstein (*Die Fledermaus*), Boris Grigorjewitsch (*Katja Kabanowa*), Prinz Radjami (*Die Bajadere*) sowie die Titelpartien in *Siegfried* und *Tannhäuser*.

PIRZEL

Kevin Connors, geboren in East Rochester/New York, studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. Ab 1988 war er Mitglied des Opernstudios, 1990 wurde er ins Ensemble der Bayerischen Staatsoper übernommen. Er widmet sich intensiv dem Konzert- und Liedgesang. Internationale Gastverpflichtungen führten ihn u.a. 1995 als Monostatos (*Die Zauberflöte*) an das Teatro alla Scala Mailand sowie 2010 als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper Unter den Linden. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Andres (*Wozzeck*), Wedgwood-Teckanne/altes Männchen/Laubfrosch (*L'Enfant et les sortilèges*), Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Triquet (*Eugen Onegin*), Steuermann (*Der fliegende Holländer*), Pang (*Turandot*), Frantz/Cochennille/Pitichinaccio (*Les Contes d'Hoffmann*), Haushofmeister bei Faninal/Wirt (*Der Rosenkavalier*), Gottesnarr (*Boris Godunow*), Jude (*Salome*), Gralsritter (*Parsifal*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Rodolphe (*Guillaume Tell*).

EIN JUNGER JÄGER/FÄHNRICH

Steve Pucker, aus Chicago stammend, ist Schauspieler, Model, Yogalehrer und Bewegungskünstler. Erste Bühnenperformances und Erfahrungen sammelte er ab seinem 19. Lebensjahr in Las Vegas. Seit 2008 ist er als Statist an der Bayerischen Staatsoper (u.a. bei *Don Giovanni*, *Il trovatore*, *Der Ring des Nibelungen* und *Die Frau ohne Schatten*) tätig.

EISENHARDT

Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Musikhochschule in München. Er war erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit Herbst 2003 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: Il Conte di Ceprano (*Rigoletto*), Sessel, Baum (*L'Enfant et les sortilèges*), der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*), Sciarrone (*Tosca*), Benoît (*La bohème*), un alcade (*La forza del destino*), Baron Douphol (*La traviata*), Schlémil (*Les Contes d'Hoffmann*), Notar (*Der Rosenkavalier*), Onkel Bonzo (*Madama Butterfly*), Hauptmann der Streifenwache (*Boris Godunow*), Leuthold (*Guillaume Tell*), Don Apostolo Gazella (*Lucrezia Borgia*).

HAUDY

Tim Kuypers absolvierte sein Bachelorstudium am Konservatorium von Amsterdam und sein Master-Diplom an der Dutch National Opera Academy. Parallel dazu besuchte er diverse Meisterkurse und Coachings. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Belcore (*L'elisir d'amore*), Aeneas (*Dido and Aeneas*), Vater (*Hänsel und Gretel*), Yamadori/der Kaiserliche Kommissär (*Madama Butterfly*) und Sid (*Albert Herring*). Sein Konzertrepertoire umfasst Werke wie Mendelssohn Bartholdys *Elias*, Orffs *Carmina Burana*, die Requiem-Messen von Mozart, Brahms, Fauré und Duruflé sowie die Passionen von Bach. Von 2011 bis 2013 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: der Einäugige (*Die Frau ohne Schatten*), Septette/Pförtner 1 (*Babylon*).

MARY

Wolfgang Newerla studierte Gesang in München, Detmold und Hamburg. Bereits während des Studiums debütierte er mit der Titelpartie in *Eugen Onegin* an den Städtischen Bühnen Lübeck. Während seiner Engagements in Ulm und Freiburg erarbeitete er sich ein breites Repertoire, darunter die Partien Conte Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Marcello (*La bohème*), Ford (*Falstaff*) und die Titelpartie in *Don Giovanni*. Er sang in zahlreichen zeitgenössischen Opernproduktionen, darunter Wolfgang Rihms *Die Eroberung von Mexiko*, Peter Eötvös' *Triestri* und *Le balcon* sowie Hans Zenders *Chief Joseph*. Zudem gastierte er bei den Potsdamer und den

Ludwigsburger Schlossfestspielen, der Münchner Biennale, an der Deutschen Oper und der Staatsoper Berlin sowie an der Sächsischen Staatsoper Dresden.

DREI OFFIZIERE

Peter Tantsits stammt aus Amerika und widmet sich intensiv dem modernen und zeitgenössischen Musiktheater sowie den hohen Tenorpartien von Rameau, Mozart, Britten, Ravel, Janáček, Berg, Strauss und Ligeti. Mit dem New York Philharmonic sang er die Premiere von Ligetis *Le Grand Macabre* in New York. Zu seinen jüngsten Engagements zählen u.a. Auftritte bei den Wiener Festwochen, beim Glyndebourne Opera Festival, Aldeburgh Festival, Beijing International Music Festival, Acht Brücken Köln und beim Holland Festival.

David Sitka studierte an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden bei Prof. Piotr Bednarski. Sein Operndebüt gab er 2009 in Bad Hersfeld mit der Partie des Fenton (*Die lustigen Weiber von Windsor*), wofür ihm im Rahmen der Opernfestspiele der Orpheuspreis für Nachwuchssänger verliehen wurde. Mit Partien wie Ein Engel (*Der Schmied von Gent*), Baron (*Der Wildschütz*), Tamino (*Zauberflöte für Kinder*) oder Remendado (*Carmen*) sang er am Theater Chemnitz, im Kleinen Haus Dresden und an der Deutschen Oper am Rhein sowie mit der Partie des Wenzel (*Die verkaufte Braut*) bei den Opernfestspielen in Bad Hersfeld. Seit der Spielzeit 2012/13 ist er Ensemblemitglied an der Volksoper Wien.

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u.a. der Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst u.a. Belfiore (*La finta giardiniera*), Ferrando (*Così fan tutte*), Acis (*Acis and Galatea*), Bastien (*Bastien und Bastienne*) sowie Oratorienliteratur von Bach, Händel, Haydn, Schubert und Schumann. Kürzlich war er als Don Ottavio (*Don Giovanni*) an der Lyric Opera Dublin zu erleben. Nach zwei Jahren im Opernstudio ist er seit Beginn der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: Narr (*Wozzeck*), Borsa (*Rigoletto*), Ruiz (*Il trovatore*), Erscheinung eines Jünglings (*Die Frau ohne Schatten*), Septett IV (*Babylon*), Nathanaël (*Les Contes d'Hoffmann*), Leibbojar (*Boris Godunow*), Nazarener (*Salome*), Remendado (*Carmen*), Knappe (*Parsifal*), Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*),

Offizier (*Il barbiere di Siviglia*), Malcolm (*Macbeth*), Rustighello (*Lucrezia Borgia*), Haushofmeister bei der Feldmarschallin (*Der Rosenkavalier*).

DIE GRÄFIN DE LA ROCHE

Nicola Beller Carbone studierte zunächst Schauspiel in Zaragoza, bevor sie an der Escuela Superior de Canto in Madrid ein Gesangsstudium absolvierte. Von 1991 bis 1993 war sie am Opernstudio der Bayerischen Staatsoper engagiert, es folgten Festengagements am Gärtnerplatztheater München und am Nationaltheater Mannheim. Sie gastierte u.a. an den Opernhäusern von Paris, Zürich, Genf, Berlin, Frankfurt, Köln, Stockholm, Brüssel, Montreal, Palermo, Turin, Nizza und Peking. Seit 2001 arbeitet sie freischaffend. Zu ihrem Repertoire gehören die Titelpartien in *Salome* und *Tosca* sowie Partien wie Marie/Marietta (*Die tote Stadt*), Carlotta (*Die Gezeichneten*), Sieglinde (*Die Walküre*), Katerina Ismailova (*Lady Macbeth von Mzensk*) und Marie (*Wozzeck*).

DER JUNGE GRAF

Alexander Kaimbacher studierte Gesang, Schauspiel, Waldorfpädagogik, Germanistik, Theater- und Musikwissenschaft. Seit 1999 ist er freischaffender Opern- und Konzertsänger. Er gastierte u.a. an den Opernhäusern in Wien, Rom, Mailand, Zürich und Neapel sowie bei den Festspielen in Salzburg und Bregenz. Von 2007 bis 2010 war er Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper. Sein breites Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), Loge (*Das Rheingold*), Steuermann (*Der fliegende Holländer*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Andres (*Wozzeck*) und die Titelpartie in *Albert Herring*. Seit der Spielzeit 2013/14 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: Basilio (*Le nozze di Figaro*), Haushofmeister bei der Feldmarschallin (*Der Rosenkavalier*), Goro (*Madama Butterfly*), Jude (*Salome*), Dancairo (*Carmen*), Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Junger Graf (*Die Soldaten*).

DER BEDIENTE

Johannes Terne kam über die Theaterhochschule Leipzig an die Volksbühne Berlin, ging 1988 an die Schaubühne Berlin, dann ans Schauspiel Bonn, ans Volkstheater und Schauspielhaus Wien und schließlich ans Burgtheater Wien, wo er über zehn Jahre festes Ensemblemitglied war und mit Regisseuren wie Dimiter Gotscheff, Frank Castorf, Stefan Kim-

mig und Andrea Breth arbeitete. Er spielte bei den Bad Hersfelder und den Salzburger Festspielen, war bei Thomas Bernhard-Lesungen und in zahlreichen Fernsehproduktionen zu erleben. Neun Jahre war er der Bassa Selim in *Die Entführung aus dem Serail* an der Deutschen Oper Berlin, eine Rolle, die er auch an der Staatsoper Stuttgart und beim Art-Festival in Hong Kong verkörperte.

DER JUNGE FÄHNRICHE

Matthias Bein, geboren in Neuss, erhielt mit 16 Jahren ersten Gesangsunterricht. Nach dem Abitur nahm er ein BWL-Studium in Regensburg auf, welches er 2013 abschloss. In dieser Zeit wirkte er bereits in zahlreichen Opernproduktionen des Theaters Regensburg mit. Seit 2013 studiert er Gesang an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Michelle Breedt.

ANDALUSIERIN

Makoto Sakurai, geboren in Japan, absolvierte eine Tanzausbildung an der Münchner Iwanson International School of Contemporary Dance. Seit 2009 ist sie bei verschiedenen Kompanien wie cieLaroque und Art GenosseN sowie im Opernballett der Bayerischen Staatsoper engagiert. Zuletzt war sie hier etwa in *Aida*, *Ariadne auf Naxos* und *Turandot* zu sehen.

FÄHNRICHE

Daryl Jackson, geboren in New Jersey, studierte Schauspiel am Herbert Berghof Studio in New York City und ging anschließend auf Europa-Tournee mit dem Musical *Hair*. Er arbeitet als Synchronsprecher und Schauspieler (u.a. Gastauftritte bei *Marienhof* und *Die Rosenheim-Cops*). Seit 2007 ist er als Statist an der Bayerischen Staatsoper (u.a. bei *Nabucco*, *Der Ring des Nibelungen*, *Les Contes d'Hoffmann* und *La forza del destino*) tätig.

Christian Prager, geboren in München, sammelte erste Bühnenerfahrungen im Schultheater sowie in der Kinderstatisterie des Bayerischen Staatsschauspiels und der Bayerischen Staatsoper. Er lebt und

arbeitet als freiberuflicher Übersetzer in München. Seit 2010 ist er als Statist an der Bayerischen Staatsoper tätig.

DREI HAUPTLEUTE

Eric Price begann mit fünf Jahren seine vokale Ausbildung beim Tölzer Knabenchor, wo er bald zum Solisten avancierte. Nach dem Stimmbruch war er weiter als Chorist tätig und Mitglied der Singakademie. 2013 gewann er einen ersten Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ und weitere Sonderpreise. Seit 2013 studiert er an der Musikhochschule in München bei Prof. Frieder Lang.

Frederic Jost, in München geboren, begann seine musikalische Ausbildung im Tölzer Knabenchor unter der Leitung von Gerhard Schmidt-Gaden und sang dort als Solist unter zahlreichen namhaften Dirigenten, u.a. Claudio Abbado und Sir Simon Rattle. Seit 2013 studiert er Gesang an der Musikhochschule für Musik und Theater in München bei Prof. Michelle Breedt.

Niklas Mallmann begann seine musikalische Ausbildung beim Tölzer Knabenchor. Er trat an diversen Opernhäusern etwa als Knabe (*Die Zauberflöte*) und Knappe (*Parsifal*) auf. Später sang er als Bassbariton an internationalen Konzerthäusern in Europa, Amerika und Asien. Im Männerchor des Tölzer Knabenchors übernimmt er regelmäßig Solopartien, darunter die Partie des Lycon in Henry Maunders *Martyrs* oder die Baritonpartie in Cherubini Requiem.

MADAME ROUX

Karin Kreitner absolvierte ihre Tanzausbildung an der Iwanson International School of Contemporary Dance. Seit 1995 arbeitet sie als freiberufliche Tänzerin an Bühnen wie den Bregenzer Festspielen, dem Landestheater Passau und dem Stadttheater Ingolstadt sowie bei diversen Showveranstaltungen und TV-Auftritten und im Opernballett der Bayerischen Staatsoper. Zuletzt war sie dort etwa bei *Carmen*, *Turandot* und *Babylon* engagiert.

Die Bayerische Staatsoper ist stolz und dankbar, in der Linde Group einen Partner gefunden zu haben, der sich als Hauptsponsor dieser Spielzeit für die Bayerische Staatsoper engagiert. Linde hat eine lange Tradition im Engagement für Kultur und zeigt so exemplarisches, gesellschaftliches Verantwortungsgefühl, das maßgeblich dazu beiträgt, auf Dauer Münchens internationales Spitzenniveau im Kulturbereich zu halten.